



Der Heilige Stuhl

ANSPRACHE VON PAPST FRANZISKUS AN DIE MITGLIEDER DER LAIENVEREINIGUNG "SEGUIMI"

*Clementina-Saal
Samstag, 14. März 2015*

[Multimedia]

Liebe Brüder und Schwestern,

aus Anlass des 50. Gründungstags eurer Gemeinschaft, der Laiengruppe *Seguimi* («Folge mir»), heiße ich euch willkommen. Ich grüße euch herzlich und spreche Kardinal Vallini meinen Dank dafür aus, dass er sich zum Sprachrohr eurer Empfindungen gemacht hat.

Wie bereits erwähnt wurde, ist diese Vereinigung zur Zeit des II. Vatikanischen Konzils entstanden und hat sich durch das konziliare Lehramt dazu inspirieren lassen, das Evangelium »ohne Rabatt« zu leben, wie es im Titel einer eurer Veröffentlichungen heißt. Die symbolträchtige und zugleich zutiefst spirituelle Geste der Gründungsmitglieder, die Gründung in der Calixtus-Katakomben vorzunehmen, bezeugt diese Absicht, die ihr in den Statuten eures Lebensprogramms zum Ausdruck gebracht habt: »Der lebendige Jesus Christus steht im Zentrum von *Seguimi*«. Das ist sehr schön. Ich ermutige euch, jeden Tag engagiert gemäß diesem Programm zu leben, also Menschen zu sein, die nicht auf sich selbst zentriert sind, sondern die ihr Lebenszentrum in der lebendigen Person Jesu finden. Sehr oft halten wir uns auch in der Kirche für gute Christen, weil wir gut organisierte soziale und karitative Werke verrichten. Das ist in Ordnung, es ist etwas Gutes. Aber wir dürfen dabei nicht vergessen, dass die Energiequelle, aus der das Leben kommt und die die Herzen verwandelt, der Heilige Geist ist, der Geist Christi. Lasst zu, dass er, der Herr, der Mittelpunkt eures Herzens und Wirkens sei. Und gerade dadurch, dass ihr so in ihm bleibt, wie die Rebe am Weinstock (vgl. *Joh 15,1-9*), könnt ihr dann in die Peripherien der Welt hinausgehen.

Eure Gründer haben gegenüber den ersten Mitgliedern die Richtlinien von *Seguimi* vorgezeichnet, wobei sie einen neuen Weg eingeschlagen haben, der über die klassischen Formen des geweihten Lebens hinausgeht und dem der Päpstliche Rat für die Laien die päpstliche

Approbation zugestanden hat. Die Ausübung der evangelischen Räte in einem laizistischen Gesamtkontext geht in der einzigen grundsätzlichen Verpflichtung der Treue zum Vater, zu Christus und zu seinem Evangelium auf, in der Treue zum Wirken des Heiligen Geistes, der Liebe und Freiheit ist, Treue zum eingegangenen gegenseitigen Versprechen der Gruppenmitglieder, zu dessen immer größerer Befolgung ihr euch verpflichtet. In *Seguimi* wird die Treue als der höchste moralische und natürliche Wert verstanden, zu dem ihr euch ganz bewusst verpflichtet habt, um auf Gottes Ruf zu antworten, ohne weitere juristische Verpflichtungen positiven Ursprungs, da ihr der festen Überzeugung seid, dass es dann, wenn diese Treue wirklich gelebt wird, keiner weiteren Bande bedarf.

Es handelt sich also um eine Form des am Evangelium orientierten Lebens, das in einem Kontext der Laizität und der Freiheit gelebt wird. Ein Programm christlichen Lebens für Laien, das eindeutige und anspruchsvolle Ziele verfolgt, ein ursprünglicher Weg, wie man dem Evangelium gemäß leben kann, ein wirksamer Weg, um durch das Leben zu gehen. Die verschiedenen Formen der Zugehörigkeit verkörpern die verschiedenen Ausprägungen der Verpflichtung und der Teilhabe an den Idealen der *einen* Gemeinschaft. Ehelos lebende und verheiratete Mitglieder, die gemäß ihrem je eigenen Lebensstatus leben, begegnen einander und machen gemeinsam die bereichernde Erfahrung der gegenseitigen Ergänzung. Bewahrt und entwickelt diese brüderliche Gemeinschaft und den Austausch der Gaben weiter, die darauf abzielen, das menschliche und christliche Wachstum aller zu fördern, wie auch den Optimismus, die Freude und den Mut, dann, wenn es angebracht ist, auch gegen den Strom zu schwimmen. Wacht über euren geistlichen Weg und unterstützt einander dabei, stets wechselseitige Liebe zu üben, das heißt, dass ihr euch gegen den Egoismus des Individualismus verteidigen müsst, um wahre Zeugen des Evangeliums sein zu können.

In eurer Eigenschaft als Laien seid ihr Menschen, die inmitten der Welt leben, und ihr bemüht euch mitten in der Wirklichkeit des irdischen Lebens darum, für das Wohl des Menschen zu arbeiten. Ihr seid berufen, das Umfeld, in dem ihr wirkt, durch euer Zeugnis und durch das Wort mit christlichen Werten zu durchdringen, wobei ihr den Menschen in ihren konkreten Lebensumständen begegnet, damit sie würdig leben und vom Heil in Christus erreicht werden können. Er ist die Fülle eines jeden Menschenlebens: Tatsächlich macht er, indem er das Geheimnis des Vaters und seiner Liebe offenbart, zugleich dem Menschen auch den Menschen selbst kund und erschließt ihm seine höchste Berufung (vgl. [II. Vatikanisches Konzil](#), Pastorale Konstitution [Gaudium et spes](#), 22).

Ich ermutige euch, Laien an vorderster Front zu sein, euch als einen aktiven Teil der Sendung der Kirche zu verstehen, eure Weltlichkeit so zu leben, dass ihr euch den Wirklichkeiten widmet, die dem irdischen Leben entsprechen: der Familie, den Berufen, dem sozialen Leben in seinen verschiedenen Ausprägungen. Auf diese Weise könnt ihr nach der Art eines Sauerteigs dazu beitragen, den Geist des Evangeliums in die Seiten der Geschichte einzubringen, indem ihr Zeugnis für Glaube, Hoffnung und Liebe ablegt.

Liebe Freunde, *Seguimi* möge zunehmend zu einer Form des christlichen Lebens und des apostolischen Engagements werden, die ihre Mitglieder fördert und aufbaut, indem sie sie gemeinsam mit den anderen Menschen zu den Protagonisten einer besseren Welt macht. Ich erteile euch von Herzen meinen Segen, und bitte, vergesst nicht, für mich zu beten.